

# Die Sojabohne - eine Fantasiereise



„Der Winter ist vorbei.

Die ersten Sonnenstrahlen fühlen sich schon sehr warm auf unserer Haut an. Nicht mehr lange und auf den braunen Feldern beginnt das Leben einiger kleiner Sojapflanzen.

Sojasamen, so groß wie eine Erbse, werden in die Erde gedrückt.

Klein und rund warten sie auf den ersten Regen.

Sie saugen sich voll mit Wasser und werden immer, immer dicker.

Nach einigen Tagen öffnet sich die Schale des Samens und eine kleine Keimwurzel tritt hervor.

Schon nach wenigen Tagen wird die Wurzel länger, bekommt Seitenwurzeln und bohrt sich tief in die Erde hinein. Mit der Wurzel hält sich die Pflanze im Boden fest und kann Wasser und Nahrung aufnehmen. Wieder dauert es einige Tage. Der Sommer zieht ins Land und man kann kleine grüne Keimlinge auf dem Feld entdecken.

Von Tag zu Tag wird die Pflanze größer.

Der Stängel streckt sich. Die Keimblätter öffnen sich und die Sojapflanze wächst in Richtung Himmel.

Sie liebt die frische Luft, die wärmenden Sonnenstrahlen und braucht nur noch ab und zu etwas Regen um zu wachsen. Grüne, saftige Laubblätter kommen hervor und strecken sich zur warmen Sonne.

Schon bald hat sich die kleine, zarte Pflanze zu einer großen, kräftigen Pflanze entwickelt. Wer ganz genau hinsieht, erkennt nach einigen Wochen kleine, lilafarbene Blüten. Bienen und Käfer freuen sich und erkunden die Pflanze von Stängel bis Blüte.

Die Sonne steht hoch am Himmel.

Aus den Blüten entwickeln sich Hülsen, in denen neue Samen heran reifen.

Fünf Monate sind seit der Aussaat vergangen. Die Pflanze hört auf zu wachsen und die Blätter verfärben sich gelb bis braun.

Wenn der Wind über die Felder weht, hört man das Rascheln der trockenen Samen in den Hülsen.

Es ist Herbst und die Sojabohnen können geerntet werden.

Ein großer Mähdrescher fährt über das Feld und erntet die Früchte der Sojapflanze ab.

Übrig bleibt ein gelbes Stoppelfeld, das in der Herbstsonne leuchtet.

Es wird kälter, die Tage werden kürzer und der Acker kann sich in den kalten Wintermonaten ausruhen und Energie für neue Pflanzen im nächsten Jahr sammeln.“

## Anmerkung:

Alternativ kann diese Geschichte eine Grundlage für ein Bewegungsspiel darstellen.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



**Soja - Vom Acker auf den Teller**  
Ein Unterrichtskonzept des Soja-Netzwerks